

SPORT

Eishockey

My Sports League

Dübendorf - Bülach	3:4
Valais Chablais - Lausanne-Morges	4:0
Seewen - Basel-Kleinhüningen	3:4 n.P.
Sierre - Wiki-Münsingen	4:3
Thun - Düdingen	4:1

1. Sierre *	32	21	4	3	4	120:71	74
2. Huttwil *	32	19	4	1	8	137:98	66
3. Val. Chablais *	32	20	1	0	11	130:86	62
4. Dübendorf *	32	17	2	2	11	113:86	57
5. Basel-Kleinh.	32	15	3	3	11	102:91	54
6. Wiki-Müns.	32	15	4	1	12	116:100	54
7. Thun *	32	13	3	1	15	105:104	46
8. Bülach	32	11	2	4	15	100:105	41
9. Seewen+	32	10	2	6	14	100:115	40
10. Düdingen+	32	8	1	4	19	63:115	30
11. Lausanne-M.	32	8	1	2	21	62:134	28
12. Chur+	32	5	3	3	21	83:125	24

* in den Playoffs + in Abstiegsrunde

2. Liga

Playoff-Achtelfinals (best of 5). 1. Runde:

Lucern - Weinfelden	3:4
Bassersdorf - Zug	5:3
Küssnacht - Küssnacht	3:4
n. V. St. Moritz - Seetal	2:3 n. P.

Swiss League

Ajoie - Visp	5:2 (0:2, 2:0, 3:0)
--------------	---------------------

13 Neulinge erhalten Aufgebot

Eishockey Nationaltrainer Patrick Fischer setzt in seinem Aufgebot im Hinblick auf die beiden Länderspiele gegen Deutschland von nächster Woche auf nicht weniger als 13 Neulinge. Darunter befinden sich mit Tim Berni (ZSC Lions), Janis Moser (Biel) und Nicolas Müller (Modo Hockey/SWE) auch drei Spieler, die Anfang Jahr mit der U20-Nationalmannschaft an der WM in Kanada den 4. Rang erreicht haben. (sda)

Das Schweizer Aufgebot für die Länderspiele Deutschland - Schweiz vom Dienstag, 5. Februar (19.30 Uhr in Memmingen), und Mittwoch, 6. Februar (19.30 Uhr in Bietigheim-Bissingen).

Tor: Gilles Senn (HC Davos), Joren van Pottelberghe (Kloten). - Verteidiger: Tim Berni, Roger Karrer (beide ZSC Lions), Yanik Burren (Bern), Michael Fora (Ambrì-Piotta), Fabian Heldner (Davos), Janis Moser (Biel), Eila Riva (Lugano), Miro Zryd (Zug). - Stürmer: Jérôme Bachofner, Marco Miranda, Raphael Prassl (alle ZSC Lions), Dominik Diem und Michael Hügli (beide Biel), Yannick Lemart Albrecht (Zug), Dario Meyer und Thierry Bader (beide Davos), Luca Fazzini (Lugano), André Heim (SC Bern), Nathan Marchon (Fribourg-Gottéron), Nicolas Müller (Modo/SWE), Marco Müller (Ambrì-Piotta).

Thomas Pfyl wird Abfahrts-Elfter

Para-Ski Nach Trainingsverschiebungen konnte gestern Mittwoch an der Para-Ski-WM in Italien vorerst ein Speed-Übungslauf und danach die Entscheidung in der Abfahrt über die Wettkampfbühne gehen.

Das Abfahrtsrennen bei den Stehend-Herren entschied schliesslich der Schweizer Théo Gmür für sich. Hinter dem zweitbesten Schweizer Robin Cuche (9. Platz) wurde der Slalom-Silbermedaillengewinner Thomas Pfyl aus Steinen Elfter. Heute findet im italienischen Sella Nevea die Super-Kombination und morgen Freitag zum Abschluss der Weltmeisterschaften noch der Super-G statt. (busch)

Sella Nevea (ITA). Weltmeisterschaften Para-Ski-Alpin. Abfahrt. Männer. Stehend: 1. Théo Gmür (Haute-Nendaz) 58,62. 2. Markus Salcher (AUT) 0,6 zurück. 3. Arthur Pauched (FRA) 0,81 zurück. Ferner: 9. Robin Cuche (Saulces) 2,97 zurück. 11. Thomas Pfyl (Schwyz) 3,13 zurück. - Sitzend: 1. Jeroen Kampshreur (NED) 58,81. 2. Kurt Oatway (CAN) 0,63 zurück. 3. Takeshi Suzuki (JPN) 2,06 zurück.

Erst im Penaltyschiessen besiegt: Seewens Playoff-Träume begraben

Eishockey Bülach gewann das Spiel gegen Dübendorf, also brauchte Seewen unbedingt den Sieg gegen Basel. Die Entscheidung fiel spät im Penaltyschiessen zugunsten von Basel, welches mit 3:4 siegte.

Erhard Gick

Hitchcock-Spiel in Seewen. Nach 65 Spielminuten stand gestern Abend zwischen Seewen und Basel noch kein Sieger fest. Das Penaltyschiessen musste entscheiden. Und dieses buchte Basel für sich. Weil Dübendorf gegen Bülach nicht gewinnen konnte oder wollte, steht fest, dass Seewen die Abstiegsspiele bestreitet.

Nach Chancen gerechnet hätte Seewen schon nach dem Startdrittel alles klar machen können. Aber ein gutes Dutzend Möglichkeiten konnten die Schweizer nicht verwerten. Das rächte sich in der 47. Minute, als Schir Basel mit 1:3 in Führung brachte, Dean Schnüriger sass gerade für ein Beinstellen in der Kühlbox. Aber Seewen kämpfte sich mit dem 2:3 durch Bettinaglio in der 55. und dem Ausgleich durch Zurkirchen in der 59. Minute ins Spiel zurück. Zuvor hatte Seewen seinen Hüter durch einen sechsten Feldspieler ersetzt. Die Verlängerung und das Penaltyschiessen mussten entscheiden.

Seewen setzt Basel unter Dauerdruck

Das Schusspotenzial schöpfte der EHC Seewen im Startdrittel bei Weitem nicht aus, aber jede Möglichkeit wurde genutzt, um den Basler Hüter mit Pucks einzudecken. Dean Schnüriger, Robin Büeler, Rolf Portmann und Yannic Noll hatten bei ihren Abschlussversuchen das Potenzial zum Erfolg. Aber Osterwalder im Basler Tor vereitelte jeden Seebner Versuch. Nicht jeden, denn in der 11. Minute kombinierte Dean Schnüriger zu Claudio Zurkirchen, und der liess mit einem Lobschuss dem Basler Schlussmann diesmal keine Abwehrmöglichkeit.



Die Playoff-Träume für Seewen sind ausgeträumt. Joel Schnellmann (links), Niklas Maurenbrecher und Billy Hunziker kämpfen vor dem Tor von Damian Osterwalder um den Puck. Bild: Erhard Gick

Der Treffer war verdient, denn Seewen hatte deutlich mehr zu einem guten und schnellen Spiel beigetragen. Rüeegg, der für den verletzten Kruijzen den Seebner Kasten hütete, hatte weit weniger Arbeit als sein Gegenüber, wenn dann hatte er das Geschehen aber im Griff.

Noch zwei Punkte im Abstiegskampf

Im Mitteldrittel forcierte wiederum Seewen das Tempo. Port-

mann und Steiner kamen vorerst zu guten Chancen, aber als Basel in der 29. Minute vor Rüeeggers Tor Druck aufbaute, brannte es lichterloh vor dem Schweizer Kasten. Und prompt schoss Gfeller den Ausgleich. Ein doppeltes Überzahlspiel konnten die Schweizer nicht in Zählbares ummünzen. Im Gegenteil, mit einem Konter brachte Schnellmann die Gäste in der 34. Minute in Führung. Der Konter roch allerdings stark nach Offside. In den letzten

zehn Spielminuten des Mitteldrittels bekundete Seewen aber ziemlich Mühe, mit den Baslern das Tempo mitzuhalten, das Startdrittel hatte Kraft gekostet. Das Aufbäumen im Schlussdrittel brachte zwar noch den Ausgleich, aber nicht den erwarteten Sieg.

Jetzt steigt Seewen in den belanglosen Abstiegskampf, denn die Zürcher benötigen in den restlichen Partien noch genau zwei Punkte für den definitiven Verbleib in der MySports-League.

EHC Seewen - EHC Basel 3:4 (1:0, 0:2, 2:1, 0:0) n. P.

Kunsteisbahn Zingel, Seewen. 834 Zuschauer. SR. Gianuzzi, Dufner, Hollenstein.
Tore: 1.1. Zurkirchen (D. Schnüriger) 1:0. 29. Gfeller (Vogt, Wüthrich) 1:1. 34. Schnellmann 1:2. 47. Schir (Vogt, Hrabec) 1:3. 55. Bettinaglio (Christen, Holdener) 2:3. 59. Zurkirchen (S. Schnüriger) 3:3. Büsser 3:4.
Strafen: 6-mal 2 Minuten plus 10 Minuten gegen Seewen; 6-mal 2 Minuten gegen Basel.
Seewen: Rüeegg, R. Büeler, S. Schnüriger, Hänggi, Kohli, Schnyder, Holdener, Maurenbrecher, D. Schnüriger, Zurkirchen, Fries, Noll, Christen; Bettinaglio, Portmann, Steiner; Dünner, Gisler.
Basel: Osterwalder, Maurer, Büsser, Hermkes, Steinmann; Wüthrich, Hunziker; Liechti; Gfeller, Vogt, Schnellmann; Zwissler, Rattaggi, Lanz; Hrabec, Sarault, Schir, Pozzorini, Sahli.
Bemerkungen: 58. Time out Basel. 59. Seewen ohne Rüeegg für sechsten Feldspieler.

Küssnacht verliert zum Auftakt

Eishockey Im ersten Playoff-Spiel konnte die erste Mannschaft des Küssnachter Schlittschuhclubs ihre 3:0-Führung leider nicht halten, als Sieger ging ihr Gegner, der SC Küssnacht Zürich, vom Feld.

Im Anfangsdrittel des Playoff-Auftaktspiels gegen den SC Küssnacht Zürich legte die erste Mannschaft des Küssnachter Schlittschuhclubs einen super Start hin. Dominik Schädler traf auf Zuspil von Bastian Steiger in der 11. Minute zum 1:0, Janique Steiger erhöhte in der 16. Minute auf 2:0, vorausgehend die Pässe von Daniel Müller und Michael Nideröst.

Kaum aus der Drittelspause retour, ein weiterer Treffer für den KSC: Diesmal versenkte Jan Aregger auf Zuspil von Philip Fill den Puck im Zürcher Tor. Eine 3:0-Führung nach nur 23 Minuten sieht zwar sehr schön aus - sicher fühlen, kann man sich im Eishockey jedoch nicht,

verbleiben doch noch fast zwei Drittel Spielzeit.

Nur für kurze Zeit machten die Zürcher Küssnachter einen etwas gedämpften Eindruck. Was ihnen dann aber wieder Kraft und Aufschwung zu geben schien, war das zweiminütige doppelte Unterzahlspiel, welches sie ungeschoren überstanden. Dem KSC wiederum gab dies vielleicht einen kleinen Dämpfer, weil trotz guten Chancen kein Überzahltor erzielt wurde. Und als Klatsche obendrauf: Die Zürcher - kaum wieder vollzählig - kamen zum 3:1 in der 35. Minute.

Weiterhin mit dem Erfolg in Aussicht bemühte der KSC im dritten Abschnitt, zeigte Einsatz,



Die Küssnachter mussten als Verlierer vom Eis. Bild: PD

bot gutes Eishockey, kam zu sehr guten Tormöglichkeiten. Leider ergaben sich aber keine Treffer. Man hatte den Eindruck, dass die Zürcher durch diese unverwerteten - fast hundertprozentigen - Torchancen des KSC mehr und mehr in Fahrt kamen. Ein weiterer Faktor war, dass die Gäste aus Küssnacht Zürich wahrscheinlich auch von etwas mehr Kraftressourcen zehren konnten, traten sie doch mit vier Sturmlinien gegen nur drei vom KSC an. So fiel der Anschlusstreffer des SC Küssnacht in der 50., und der Ausgleich folgte in der 52. Minute.

Mit dem Stand von 3:3 ging es in die Verlängerung. Eigentlich hatte da der KSC den besseren Einstieg, und trotzdem waren es

die Gäste, die nach zwei Minuten ein Tor erzielten und die erste Playoff-Partie gewannen. Das war hart für die Küssnachter.

«Es ist nicht einfach, so eine Niederlage zu kassieren», so KSC-Trainer Marco Gasser, «jedoch schauen wir nach vorne und versuchen, am Samstag das Spiel zu gewinnen.» (sr)

KSC - SC Küssnacht n.V. 3:4 (2:0, 1:1, 0:2, 0:1)
11. Schädler (Steiger B.) 1:0. 16. Steiger J. (Müller D., Nideröst) 2:0. 24. Aregger (Fill) 3:0. 35. Oechslie (Simon) 3:1. 50. Bischof (Gander) 3:2. 52. Bischof 3:3. 63. Simon (Oechslie) 3:4. Strafen: KSC 3 mal 2 Minuten, SCK 6 mal 2 Minuten, 1 mal 10 Minuten.
KSC: Gisler (Goal), Ryhner (Goal), Aregger, Bühler, Fill, Flury, Immonen, Leuppi, Lorez, Müller D., Nideröst, Pfyffer, Schädler, Steiger B., Steiger J., Zürcher, Zwissig, SK: Mader (Goal), Markendorfer (Goal), Altmann, Bischof, Fischer, Gander, Grob, Leutwyler, Molina, Nicolay, Oechslie, Schärer, Simon, Trieb N., Trieb P., von Känel, Wächter, Wehrle, Wollgast, Zimmermann.